

DEN KINDERRECHTEN AUF DER SPUR

Ein interaktiver Workshop für Kinder zur Erforschung und Stärkung ihrer Rechte und ihrer persönlichen Identität

Wer seine eigenen Rechte kennt, wird auch die seiner Mitmenschen achten und schützen. Daher ist eine wesentliche Aufgabe, die Österreich mit der Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes, übernommen hat, die Aufklärung über die Kinderrechte.

Das Projekt „Den Kinderrechten auf der Spur“, entstanden nach der Originallidee von Jennifer Vogtmann und Philip Aleksiev vom Verein culture fly, konnte durch die freundliche Unterstützung des 3., sowie des 9. Wiener Bezirkes, Wien Kultur, des Kultur Kontakt Austria und der beiden Schulen SPZ Petrusgasse und VS Kolonitzgasse zur Umsetzung gelangen.

Ein, unserer Ansicht nach passender und nachhaltiger Zugang, um vor allem mit jüngeren Kindern zu arbeiten und sie wirklich zu erreichen. Bei den Nachbesprechungen, an denen auch die KJA teilgenommen hat, wurde dieser Eindruck durch die zahlreichen positiven Rückmeldungen der SchülerInnen bestätigt. Auch von Lehrkräften gab es so positive Eindrücke, dass bereits weitere Schulen ihr Interesse bekundeten.

Weitere Workshops sind derzeit in Planung, um noch mehr Kinder zu erreichen und sie in spielerischer Form über ihre Rechte zu informieren.

Wir möchten uns einerseits für das Engagement der Direktorinnen und Lehrerinnen bedanken, die für dieses Projekt offen waren und andererseits besonders für die gute, konstruktive und spannende Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von culture fly.

interaktives Theater



Lesen sie einen Gastkommentar von Philip Aleksiev, einem der Gründer des Vereins, über die Entstehungsgeschichte und Philosophie von culture fly, bereits umgesetzte Projekte und Zukunftsvisionen.

Gesetzesauflagen, Zivilcourage und Kultur – eine „typische“ Wiener Melange

Am 20. November 2012, anlässlich des 20. Jubiläums der Kinderrechte in Österreich, erlebte das Pilotprojekt den Kinderrechten auf der Spur, des Kunst und Kultur Vereins culture fly, seine Uraufführung und Premiere als Theaterstück (in der Pfarre St. Elisabeth im 4. Wiener Bezirk.)

Pilotprojekt

Der Untertitel dieses Erfolgsprojekts - ein interaktiver Theater-Workshop für Kinder, zur Erforschung und Stärkung ihrer Rechte und ihrer persönlichen Identität – gibt einen ersten Einblick in die Ziele und Intentionen, des aufstrebenden Kunst- und Kulturvereins culture fly.

Menschen, Gedanken und neue Perspektiven

Im Jahr 2012 gegründet, um interaktive und generationenübergreifende Projekte zu schaffen, zu entwickeln und zu fördern, lautet die Philosophie von culture fly:

„Die Zukunft ist JETZT und ebenso ist JETZT der beste und angemessenste Zeitpunkt, um sich als kreativer Schöpfer zu verwirklichen und dadurch ein harmonischeres Dasein mit sich und der Welt zu erreichen.“

Weiter heißt es auf culture flys Homepage (www.culturefly.net):

„Aus dieser Überzeugung gestalten wir interaktive und generationsübergreifende Projekte. Wir bedienen uns der verschiedensten Kunstformen als Möglichkeiten des schöpferisch-kreativen Ausdruckes und bieten Menschen eine Plattform, um eigene Ideen und Projekte mit unserem Können, unserer Erfahrung und Unterstützung zu kreieren und zu realisieren.“

Philosophie des Vereins

Die ersten zwei Projekte – eine einmalige Symbiose

Als im Frühjahr 2012 der Kunst- und Kulturverein gerade mal gegründet war und noch nicht viel mehr als seiner Philosophie und unzähligen Projektideen bestand, bereitete sich Jennifer Vogtmann auf ihre Diplomarbeit (im Bereich der Theaterpädagogik) vor und suchte nach einem Forschungsfeld, das für sie auch etwas Neues und Einzigartiges bieten konnte.

Als sie ihrem Studienkollegen, Autor und Regisseur Philip Aleksiev begegnete, der seinerseits auf der Suche nach jungen Talenten war, um den Kunst- und Kulturverein mit mehr als nur durch Filme und seine eigenen Drehbüchern ins Laufen zu bringen, entstand eine würzige Mischung, die sehr schnell fruchtete.

Wie sich bald herausstellen sollte, machten sich Jennifer Vogtmann und Philip Aleksiev über sehr vieles in dieser Welt, sehr „verwandte“ Gedanken. Beide waren auch zugleich auf der Suche nach einer vertiefenden Realisierung ihrer bisherigen und gesellschaftlich bedeutenden Arbeiten: Kinderrechte und Theater, um es kurz und knapp auf den Punkt zu bringen.

Kinderrechte spielerisch umsetzen

Während einiger Monate intensiver Arbeit und der mentalen und organisatorischen Unterstützung von Elisabeth Geyer-Schulz, der Mitbegründerin des Vereins, entwickelten sie gemeinsam eine Methode, die es ihnen erlaubte, innerhalb von 14 Schulstunden und ihm Rahmen des Schulunterrichts, Kinder über ihre gesetzesmäßigen Rechte aufzuklären, gemeinsam mit ihnen ein eigenes Theaterstück zu den Kinderrechten zu entwickeln und es anschließend auf die Bühne zu bringen.

„...Die Reflexion der Kinder zu den Themen bildet die grundlegende Basis, um mit ihnen an die Entwicklung eines eigenen Stoffs zu gehen. Das anschließende Theaterspielen erlaubt ein Erleben der Geschehnisse im geschützten Rahmen einer fiktiven Welt auf der Bühne. Diese Erfahrungen ermöglichen den Kindern Zugang zu verschiedenen Erfahrungen, ohne daran Schaden nehmen zu können, dafür aber können sie einen umso reichern Nutzen aus dem Erlebten ziehen...“

So Jennifer Vogtmann zu Inhalt und Methoden ihres interaktiven Workshops, der alles andere als einen bloßen Vortrag über Nichteinhaltung oder Einhaltung der Kinderrechte vorsieht.

Als dann am 20. November 2012, das Stück, das der Verein culture fly gemeinsam mit einer dritten und einer vierten Klasse der St. Elisabeth Volksschule im 4. Wiener Bezirk erarbeitet hatte, auf die Bühne kam, wurde auch die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien auf den aufstrebenden Verein, seine Inhalte und Philosophie aufmerksam.

Eine ebenso erfolgreiche Wortspende initiiert von Elisabeth Geyer-Schulz – die vor allem in der Politik und in der Kunst und Kultur großen Anklang fand, trug ihren breitenwirkenden Teil zum Bewusstsein und der Sensibilisierung der Erwachsenen zu den Kinderrechten an ihrem Jubiläum bei.

Im Verlauf der folgenden Monate entstand zwischen der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien und dem Verein culture fly eine Kooperation, die zu zwei Folgeprojekten führte

Den Kinderrechten auf der Spur I und II

Zwei recht unterschiedliche Gesellschaftsgruppen von Kindern bekamen im Herbst 2013 die Möglichkeit, ihre Rechte kennenzulernen, darüber zu reflektieren und spielerisch ihren eigenen Gedanken in Form eines Theaterstücks Ausdruck zu verleihen. Hinzu kam nun, dass die Schulklassen die ehrenhafte Botschafterfunktion übernehmen durften, indem sie ihre Stücke so erdachten, dass es als aufklärendes Instrument angewandt wurde, um den übrigen Kindern ihrer gesamten Schule zu zeigen und zu sagen: „Du hast Rechte und da draußen sind Erwachsene, die dir helfen, deine Rechte einzufordern und zu erhalten. Nur Mut!“

Kinder als MultiplikatorInnen

Den Kinderrechten auf der Spur I und II, wurden an dem sonderpädagogischen Zentrum Petrusgasse im 3. Wiener Bezirk und der Volksschule Grünentorgasse im 9. Wiener Bezirk durchgeführt.

Während der 7-wöchigen Arbeit zeichnete sich, vor allem an dem Sonderpädagogischen Zentrum, die außerordentliche Bedeutung der Aufklärung über die Kinderrechte und die vielfältigen Möglichkeiten der theaterpädagogischen Arbeit für dieses Thema zu sensibilisieren ab. Erneute Bestätigung fand auch die Tatsache, dass gerade Kinder, die im Vergleich wenig gefördert werden, weit mehr in ihrer Entwicklung gefördert werden sollten und nicht um Versäumtes nachzuholen, sondern um unsere gemeinsame Welt an dem unermesslichen Potenzial, gerade an Menschlichkeit und Empathie, die in diesen Kindern stecken, zu bereichern. Während diesen 7 Wochen wurde noch einmal mehr klar, dass Kinder nicht ihren Eltern gehören oder einer Institution, der man die Verantwortung für sie übergeben kann, sondern dass sie Kinder dieser Stadt, dieser Erde – unser aller Kinder sind!

Potentiale erkennen und fördern

Die Theateraufführungen fanden am 19. und 21. November 2013 statt und fanden große Begeisterung beim vorwiegend jungen Publikum. Um die Frage, wie weit die Botschaft der Kinder „...du hast Rechte, nur Mut!“ bei ihren FreundInnen und MitschülerInnen anklang gefunden hat, zu beantworten, so lassen wir doch einfach ihre Zurufe für sich sprechen, die lautstark eine „ZUGABE“ forderten.

Beide Projekte wurden mit der freundlichen und finanziellen Unterstützung der Wiener Bezirke 3 und 9, der MA 7 der Stadt Wien, dem Kultur Kontakt Austria und einem Round Table Sponsor realisiert.

Kooperations- partnerInnen

Nach diesen beiden erfolgreich abgeschlossenen Projekten, sehen die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien und der Kunst und Kultur Verein culture fly ihrer Kooperation weiterhin mit Begeisterung entgegen, die zu den glücklichen und eindrucksvollen Beispielen der effizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen und Kultur gehört, die zu einer Bereicherung der Gesellschaft und zur Verbesserung der Lebensqualität eines Landes führt.

An dieser Stelle bedankt sich culture fly im Namen aller seiner Mitglieder, GönnerInnen, FörderInnen und UnterstützerInnen bei der Kinder und Jugendanwaltschaft Wien für die gute fruchtbare Zusammenarbeit und für die Zukunftsperspektiven, die sie den Kindern ihrer Stadt bieten.